

Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am
23.06.2010

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:00 Uhr
Sitzungspause: 09.50 – 10.05 Uhr, 10.55 – 11.05 Uhr
Ende: 12:05 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Baum	Vorsitzender	(bis 11.15 Uhr)
Frau Aufderheide		
Herr Dr. Bruder		
Frau Elsenheimer		
Frau Heinrich		
Herr Heuer		
Frau Hofmann		
Herr Imorde		
Herr Kläs		
Frau Röder	Stellvertretende Vorsitzende	

Stellvertretende Mitglieder

Herr Aufderheide	(bis 9.50 Uhr und ab 11.10 Uhr)
Herr Beimdiek	
Frau Lawrenz	
Herr Dr. Gerull	
Herr Winkelmann	

Beratende Mitglieder

Frau Schneider (SPD)
Herr Buschmann (FDP)
Frau Niemeyer (Die Linke)
Frau Thielke (BfB)

Behindertenkoordinator mit beratender Stimme

Herr Ohlendorf Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD)

Verwaltung

Frau Hammes	Schwerbehindertenvertretung
Herr Müller	Amt für Schule

Schriftführung

Frau Daube Amt für soziale Leistungen – Sozialamt -

Gäste

Frau Landmann
Frau Kögel

Gebärdensprachdolmetscherin
Gebärdensprachdolmetscherin

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt alle Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und schlägt folgende Änderung der Tagesordnung vor:

Als neue Tagesordnungspunkte werden eingefügt:

- Verpflichtung eines stellvertretenden Beiratsmitgliedes als Top 1
- Sitzungstermine 2011 als Top 10
- Sparmaßnahmen der Stadt Bielefeld als Top 11

Die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend.

Alle Anwesenden stimmen den Ergänzungen zu.

Zu Punkt 1

Verpflichtung eines stellvertretenden Beiratsmitgliedes

Vorsitzender Herr Baum verpflichtet das stellvertretende Beiratsmitglied Herrn Beimdiek nach folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

-.-.-

Zu Punkt 2

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 5. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.05.2010

Frau Aufderheide bittet Top 4 – Bericht aus der Pflegekonferenz - wie folgt zu ergänzen: Der Ausbau der Barrierefreiheit in der Pflegestation Sennestadt werde aus Kostengründen nicht erfolgen.

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen vom 26.05.2010 wird unter Berücksichtigung der Ergänzung nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 Mitteilungen

Zu Punkt 4.1 "Finanzielle Förderung für einen barrierefreien Verkehrsraum in den Kommunen"

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass zur „Finanziellen Förderung für einen barrierefreien Verkehrsraum in den Kommunen“ der Geschäftsführung eine Broschüre vorliege. Diese könne bei Interesse ausgeliehen werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Arbeitsbericht 2009 des Stiftungsbereiches Schulen der v. B. Stiftungen Bethel

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die der Geschäftsführung vorliegende Broschüre. Diese könne dort ausgeliehen werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Universal Design

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass zu der Veranstaltung eine Dokumentation erstellt wurde, die im Internet unter www.wege-bielefeld.de einsehbar sei.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.4 "Zukunft Innenstadt"

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass für die Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen eine Einladung des Oberbürgermeisters Herrn Clausen zur Informationsveranstaltung „Bielefeld – Zukunft Innenstadt“ am 15.07.2010 um 17.00 Uhr vorliege, die als Tischvorlage verteilt wird. Eine verbindliche Anmeldung zu dieser Veranstaltung sei bis zum 09.07.2010 bei der Geschäftsführung erforderlich.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.5 "Die jungen Wilden"

Herr Ohlendorf informiert die Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen über die erfolgte Einladung verschiedener Institutionen zu einem Fachgespräch zum Thema „Junge Wilde“ am 08.07.2010 von 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr im Rochdale Raum.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.6 Barrierefreie Gestaltung im Rathaus

Frau Hammes teilt mit, dass das behindertengerechte Leitsystem für das Neue Rathaus in absehbarer Zeit installiert werde. Alle Vorschläge des Beirates würden zufriedenstellend umgesetzt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.7 Veranstaltung zur Situation von behinderten Menschen und sozialen Randgruppen

Herr Dr. Gerull informiert den Beirat über die Ausstellung "Social Dogma", die am 14.07.2010 in der Kunsthalle Bielefeld eröffnet wird und dort bis zum 26.09.2010 für Besucher geöffnet sei. Diese Ausstellung sei ein Filmprojekt von Thomas Henke und Studierenden der FH Bielefeld – Fachbereich Sozialarbeit – und stelle Situationen von behinderten Menschen und sozialen Randgruppen dar. Nähere Informationen seien unter www.socialdogma.de erhältlich.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.8 Tempo 30 im Bereich der Albatrosschule

Herr Winkelmann teilt mit, dass zur Umsetzung des Beschlusses der Bezirksvertretung Senne eine Begehung des Bereichs durch die Verkehrsbehörde und die Polizei erfolgt sei. Er befürchte jedoch, da keine Betroffenen dazu gebeten wurden, dass die Einbeziehung der Albatrosschule in die vorhandene Tempo 30 Zone nicht erfolgen werde und bittet die Verwaltung sich beim Bezirksamt Senne über das weitere Vorgehen zu informieren und in der nächsten Sitzung zum Sachstand zu berichten.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 5

Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Herr Winkelmann berichtet aus dem **Sozial- und Gesundheitsausschuss**. Von den derzeit bei der Stadt Bielefeld beschäftigten 19 Quartiershelfern werden 11 für ein weiteres Jahr übernommen. Bei 3 Personen wurde eine positive Erwerbsprognose für den ersten Arbeitsmarkt ermittelt, so dass sie an der Maßnahme nicht weiter teilnehmen könnten. Konkrete Vermittlungsangebote lägen allerdings noch nicht vor.

Frau Röder hat an der Sitzung des **Schul- und Sportausschusses** teilgenommen. Hier ging es um den Ausbau des gemeinsamen Unterrichts und die Schulentwicklungsplanung (Grundschulen).

Herr Kläs weist darauf hin, dass die Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** erst nach der Sitzung des Beirates für Behindertenfragen stattfindet.

Frau Elsenheimer teilt mit, dass aus dem **Kulturausschuss** nichts Behindertenrelevantes zu berichten sei. Der Umzug der Stadtbibliothek sei für Mitte/Ende 2011 vorgesehen. Sie schlägt vor, den Leiter der Stadtbibliothek, Herrn Pilzer, in die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 27.10.2010 einzuladen, um über die Gestaltung der Stadtbibliothek zu berichten.

Herr Donath teilt aus dem **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz** mit, dass der Ausbau des barrierefreien Zuganges zum Bauernhausmuseum zurückgestellt wurde.

Vorsitzender Herr Baum berichtet aus dem **Stadtentwicklungsausschuss**. Vor der Sitzung am 01.06.2010 habe es zu der barrierefreien Gestaltung von Gehwegabsenkungen einen Ortstermin auf dem Bauhof Am Wiehagen gegeben. In der Sitzung konnte keine Einigung über einen einheitlichen Standard für Bielefeld erzielt werden. Die Politik bevorzuge eine Doppelquerung mit 0 und 3 cm Anschlag, der Beirat für Behindertenfragen fordere entsprechend dem Leitfaden „Barrierefreiheit im Straßenraum“ vom Landesbetrieb Straßen NRW eine Doppelquerung mit 0 cm und 6 cm Anschlag mit den entsprechenden visuellen und taktilen Elementen. Herr Moss fordere einen einheitlichen Standard für Bielefeld und werde mit Vertretern der betreffenden Beiräte einen Gesprächstermin vereinbaren.

Herr Winkelmann hat an der Sitzung des **Seniorenrates** teilgenommen. Auch hier ging es um die Gehwegabsenkungen. Der Seniorenrat werde sich in einer Sondersitzung auf dem Bauhof Am Wiehagen informieren

- der Beirat nimmt Kenntnis –
-

Zu Punkt 6

Anfragen

Schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

Herr Dr. Gerull berichtet, dass mit den Bauarbeiten für die Erweiterung der Fachhochschule bereits begonnen wurde. Er ist der Meinung, dass der Beirat für Behindertenfragen über alle öffentlichen Baumaßnahmen informiert werden solle. Zur nächsten Sitzung werde ein entsprechender Antrag gestellt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 7

Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 8

Einsatz der Wahlschablonen

Herr Dr. Bruder führt die Handhabung der vom Blinden- und Sehbehindertenverband Westfalen erstellten Wahlschablone vor. Der Umgang ist nicht ganz unproblematisch. Mit dem Einsatz dieser Wahlschablone haben Blinde und sehbehinderte Menschen die Möglichkeit barrierefrei zu wählen. Er habe mit Hilfe dieser Schablone im Wahllokal seine Stimme abgegeben. Die Wahlschablonen sollten auch bei Kommunalwahlen eingesetzt werden. Auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Baum erklärt Frau Thielke auch so gewählt zu haben. Frau Hammes habe mit Assistenz gewählt. Vorsitzender Herr Baum bedankt sich bei Herrn Dr. Bruder für die Ausführungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 9

Bericht über den Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen

Vorsitzender Herr Baum bittet Herrn Beimdiek, Geschäftsführer beim Deutschen Roten Kreuz Bielefeld Soziale Dienste gGmbH, über den Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen zu berichten. Herr Beimdiek erläutert anhand einer Präsentation (**Anlage 1**) die Entwicklung und die derzeitige Praxis des Fahrdienstes. Das DRK führe den Fahrdienst in Kooperation mit der Johanniter Unfallhilfe im Auftrage der Stadt Bielefeld aus, die auch die Kriterien für die Inanspruchnahme festlege und die Teilnahmeberechtigungen ausstelle. Eine finanzielle Eigenbeteiligung durch die Nutzer gebe es nicht. Der Leistungsvertrag liefende Ende 2010 aus. Der Fahrdienst bestehe seit 1978 und werde von Zivildienstleistenden durchgeführt. Seit dieser Zeit wurden knapp 1000 junge Menschen an das Thema „Menschen mit Behinderungen“ herangeführt. Auf Nachfrage einzelner Beiratsmitglieder führt Herr Beimdiek aus, dass

die Inanspruchnahme des Fahrdienstes auf die Mobilitätseinschränkung durch die körperliche Behinderung abgestellt sei. Der Fahrdienst sei etwas um „Stufen“ zu überwinden. Andere Behindertengruppen wie z. B. blinde oder orientierungslose Menschen seien nicht auf den Transport mit Spezialfahrzeugen angewiesen. Die Anzahl der Fahrten habe sich seit 1995 um ca. 70 % erhöht. Die Verkürzung des Zivildienstes ab Juli 2010 werde starke Auswirkungen auf den Fahrdienst haben. Es sei bereits jetzt absehbar, dass Anfang 2011 nicht genügend Zivildienstleistende zur Verfügung stehen werden, um die benötigten Fahrten durchzuführen. Über eine Veränderung der Mitarbeiterstruktur sei nachzudenken. Herr Beimdick beantwortet Fragen der Beiratsmitglieder. Vorsitzender Herr Baum bedankt sich bei Herrn Beimdick für die Ausführungen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10

Sitzungstermine 2011

Vorsitzender Herr Baum erläutert, dass die Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2011 aus organisatorischen Gründen bereits jetzt erforderlich sei. Die Sitzungstermine 2011 (**Anlage 2**) werden als Tischvorlage verteilt.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11

Sparmaßnahmen der Stadt Bielefeld

Frau Röder verweist auf die Liste der vorgesehenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2010 – 2014. Entscheidungen in den Fachausschüssen und im Rat seien bereits jetzt zu treffen. Die Liste der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen enthalte auch Kürzungen, die behindertenrelevant seien. Der Beirat für Behindertenfragen müsse vor einer endgültigen Beschlussfassung informiert und gehört werden.

Beschluss:

Dem Beirat für Behindertenfragen liegt die Liste der vorgesehenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen 2010 – 2014 vor. Er erwartet von der Verwaltung, sicherzustellen, dass im Zuge der Haushaltsplanberatungen zu den vorgesehenen behindertenrelevanten Einzelmaßnahmen ein entsprechender Sachvortrag durch die jeweiligen Fachämter erfolgt. Der Beirat weist gleichzeitig, mit Blick auf eventuell bereits jetzt zur Entscheidung anstehenden Maßnahmen, auf seine Beteiligungsrechte hin.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Sitzungspause 10.55 – 11.05 Uhr

Zu Punkt 14
(vorgezogene Beratung)

Einführung des gemeinsamen Unterrichts (GU) behinderter und nicht behinderter Kinder an der Astrid-Lindgren-Schule und der Grundschule Ubbedissen zum Schuljahr 2010/11

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1074/2009-2014

Vorsitzender Herr Baum begrüßt Herrn Müller vom Amt für Schule. Herr Müller erläutert die Vorlage und weist darauf hin, dass damit der Wunsch des Beirates für Behindertenfragen auf Verdoppelung der teilnehmenden Grundschulen am gemeinsamen Unterricht erreicht ist. Ab dem Schuljahr 2010/2011 nehmen 8 Schulen am gemeinsamen Unterricht teil. Handlungsbedarf bestehe jedoch noch in der Sekundarstufe I. Die Bezirksregierung sehe zur Zeit jedoch keinen Handlungsbedarf. Der Bedarf werde in einer Schulleitervollversammlung ermittelt. Eventuell könne mit dem Beginn des gemeinsamen Unterrichts in dem Bereich im Schuljahr 2013/2014 gerechnet werden. Eine Übersicht über die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf liege vor (Anlage 3). Vorsitzender Herr Baum bedankt sich bei Herrn Müller für die Ausführungen.

Vorsitzender Herr Baum verlässt die Sitzung um 11.15 Uhr und übergibt die Versammlungsleitung an Frau Röder.

In der sich anschließenden Diskussion beantwortet Herr Müller Fragen aus dem Kreis der Mitglieder. Herr Müller erläutert, dass jeweils 4 – 6 Kinder mit Behinderungen in einer Klasse am gemeinsamen Unterricht teilnehmen können, jedoch nicht jedes Kind sei dafür geeignet. Frau Heinrich bittet zu berücksichtigen, dass es für die Teilnahme hörgeschädigter Kinder am gemeinsamen Unterricht zur Identitätsfindung wichtig sei, mindestens 4 Kinder in einer Klasse zu unterrichten. Herr Müller wird diese Besonderheit weiterleiten. Weiter führt er aus, dass im Unterricht eine sonderpädagogische Kraft anwesend sei. Weitere unterstützende Maßnahmen würden auf den Einzelfall abgestellt. Zur Zeit gäbe es noch keine Zusagen, dass die Zahl der derzeit beschäftigten Sonderpädagogen erhöht werde. Die benötigten Fachkräfte würden aus den Förderschulen abgezogen. Die Umsetzung der UN-Konvention werde langfristig dazu führen, dass Förderschulen überwiegend entbehrlich würden. Die Mitglieder begrüßen den Ausbau des gemeinsamen Unterrichts, auch die Einbeziehung der Sekundarstufe I. Es sollte jedoch nicht alles auf den gemeinsamen Unterricht abgestellt werden. Die Wahlmöglichkeit zur Regelschule und Förderschule sollte erhöht werden. Frau Röder stellt noch weiteren Diskussionsbedarf fest und bedankt sich, dass die Verwaltung von sich aus auf die Einbeziehung der Sekundarstufe I hinwirkt. Nach der Sommerpause solle sich der Beirat für Behindertenfragen weiter mit der Inklusion, dem gemeinsamen Unterricht und der Schulentwicklungsplanung beschäftigen. Herr Ohlendorf wird gebeten, einen Termin vorzubereiten.

Beschluss:

- 1. An der Astrid-Lindgren-Schule und der Grundschule Ubbedissen wird ab dem Schuljahr 2010/11 jeweils eine Eingangsklas-**

se als Integrationsklasse für den gemeinsamen Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder eingerichtet und bis in den Jahrgang 4 fortgeführt.

2. Der Schul- und Sportausschuss und der Beirat für Behindertenfragen begrüßen die Bereitschaft der Astrid-Lindgren-Schule und der Grundschule Ubbedissen und befürworten die Einrichtung des gemeinsamen Unterrichts an beiden Schulen.
3. Eine über das jeweilige Schulbudget beider Schulen hinausgehende Ausstattung mit Sachmitteln wird durch das Amt für Schule finanziert, wenn und soweit die Ausstattung für die Aufnahme des gemeinsamen Unterrichts zwingend erforderlich ist.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12

Bericht des Amtes für soziale Leistungen -Sozialamt- zur Umsetzung des Gesetzes über das Wohnen mit Assistenz und Pflege in Einrichtungen (Wohn- und Teilhabegesetz -WTG) 2009

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0726/2009-2014

Frau Röder bittet Herrn Ohlendorf zu diesem Tagesordnungspunkt zu berichten. Herr Ohlendorf verweist auf die Informationsvorlage und informiert über die neue Gesetzeslage. Im Dezember sei das Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) verkündet worden und habe das bis dahin geltende Heimgesetz abgelöst. Gesetzmäßig gäbe es nur noch Einrichtungen, die Wohnen mit Assistenz und Pflege anbieten. Er informiert über die Zielsetzungen sowie Vorgaben des neuen Gesetzes. Die Vorgaben des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales seien sehr umfangreich und binden damit deutlich mehr Ressourcen als in dem bisher in kommunaler Eigenverantwortung durchgeführten Prüfungsverfahren.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 13

"Wir fördern Integration!" - Integrationskonzept für Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0832/2009-2014

vertagt

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Röder beendet die Sitzung um 12.05 Uhr.

Baum
Vorsitzender

Röder
Stellvertretende Vorsitzende

Daube
Schriftführerin